



Mitmachen am Schweizer Vorlesetag: Eine Ideensammlung

Setzen Sie zusammen mit dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM ein Zeichen für das Vorlesen, indem Sie am Schweizer Vorlesetag eine Geschichte vorlesen. Sie haben drei Möglichkeiten, um mitzumachen:

Vorlesen im kleinen Kreis: Familie & Freunde

Nutzen Sie den Vorlesetag, um wieder einmal Ihr Lieblingsbuch hervorzuholen oder eine neue Geschichte zu beginnen und gemeinsam mit Ihren Kindern, EnkelInnen oder Nachbarskindern einen tollen Geschichtennachmittag zu erleben.

Vorlesen in Schule, Kindergarten, Verein & Co.

Schenken Sie Kindern oder Jugendlichen eine vorgelesene Geschichte. Suchen Sie sich eine Lokalität, in der Sie gerne vorlesen möchten, beispielsweise einen Kindergarten, eine Schule, ein Kinderspital, einen Hort, ein Familienzentrum, ein Fussballclub oder einen ganz anderen Ort, und lesen Sie dort am Vorlesetag eine Geschichte Ihrer Wahl vor.

Oder machen Sie als Klasse, Schule, Hort, Spielgruppe, Kindergarten oder Verein mit: Finden Sie für Ihre Gruppe eine Vorleserin oder einen Vorleser oder lesen Sie als Lehrperson am Vorlesetag selbst vor.

Eine öffentliche Veranstaltung organisieren

Im ersten Jahr gab es am Vorlesetag über 400 öffentliche Vorleseaktionen: in Bibliotheken, Quartierzentren, Buchhandlungen, aber auch in Burgen, Polizeiposten, Schwimmbädern und an vielen anderen Orten. Für das dritte Jahr hoffen wir auf ebenso viele Vorlese-Events. Organisieren Sie eine öffentliche Lesung für Kinder, Jugendliche oder Familien, und helfen Sie, den Schweizer Vorlesetag zu einem fröhlichen nationalen Festival zu machen.

Wie immer Sie sich am Vorlesetag beteiligen: Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Engagement sichtbar machen. Melden Sie Ihre Aktion ab Februar 2020 an unter www.schweizervorlesetag.ch und teilen Sie Ihre Ideen mit dem Hashtag #schweizervorlesetag in den sozialen Medien.

Bei der Anmeldung einer schulischen oder öffentlichen Vorleseaktion können Sie zudem Werbematerial (Plakate und Flyer) bestellen.

Eine Initiative des



Schweizerisches Institut für
Kinder- und Jugendmedien

In Kooperation mit





Was machen: eine Ideensammlung

- **Vorlesen einer oder mehrerer Geschichten in einer Schulklasse, einem Kindergarten oder an einem anderen Ort.** Dabei muss es nicht beim Vorlesen bleiben. Nehmen Sie sich auch Zeit für Gespräche im Anschluss an das Vorlesen oder während des Vorlesens. Sprechen Sie mit den Kindern über das Gelesene. Bei grösseren Kindern oder Jugendlichen darf das anschliessende Gespräch auch einen grösseren Teil der Vorleseaktion ausmachen. Schmücken Sie, gerade bei kleinen Kindern, Ihre Vorleseaktivität mit weiteren Elementen aus. Lieder, Reime, kleine Spiele, gemeinsames Geschichtenerfinden und Bewegungsaktivitäten haben ebenfalls Platz in Ihrer Vorleseaktion!
Mehr Tipps zur Organisation und Gestaltung von Vorleseaktionen finden Sie im Dokument: «Tipps für VorleserInnen für schulische/öffentliche Aktionen» unter: <http://www.schweizervorlesetag.ch/de/downloads/>
- Vorlesen mit Hilfsmitteln wie einem **Kamishibai** oder einem **Bilderbuchkino**
- **Geschichtenmenü:** Die Kinder dürfen aus einer Menükarte auswählen, welche Geschichten sie hören wollen.
- **Lese-Parcours** mit verschiedenen Stationen, an denen Geschichten auf unterschiedliche Arten «vorgelesen» werden: szenisch dargestellt, frei erzählt, laut/leise, von unterschiedlichen Charakteren aus der Geschichte ...
- **Ich ein Stück, dann du:** Laden Sie die Zuhörenden ein, selber vorzulesen. Lesen Sie z. B. eine Passage aus einem Buch vor und geben Sie dann das Buch an eine Person aus dem Publikum weiter, welche die Geschichte weitererzählt.
- **Eine Geschichte, viele Stimmen:** Erfinden Sie gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und weiteren Zuhörenden eine Geschichte. Ein Beispiel vom ersten Vorlesestag: Radio RSI lud die HörerInnen ein, ins Studio anzurufen und gemeinsam «eine Geschichte zu bauen», die sich über die Sendung hinweg zu einem Ganzen fügte. Es entstand eine Geschichte über ein Kind namens «Blu», welche von den RadiohörerInnen als eine kollektive Arbeit erzählt wurde.
- **Vorlesen in verschiedenen Sprachen:** Es werden gestaffelt in verschiedenen Sprachen Geschichten vorgelesen. Laden Sie Menschen dazu ein, Geschichten in ihrer Muttersprache vorzulesen. Die Vorlesenden können Schulkinder sein, aber auch Eltern oder andere Personen. Dabei steht weniger im Vordergrund, dass alle Sprachen von allen Anwesenden verstanden werden, sondern vielmehr die Chance, in die unterschiedlichen Sprachwelten und -klänge einzutauchen.
- **Geschichten von hier:** Lesen Sie Geschichten und Texte vor, die einen Bezug zum Vorleseort haben. Zum Beispiel lokale Sagen; Geschichten, in denen das Dorf / die Stadt als Handlungsort vorkommen oder Texte von AutorInnen aus der Region.

Eine Initiative des



Schweizerisches Institut für
Kinder- und Jugendmedien

In Kooperation mit





- **Vorlesen für die Kinder, Inputs für die Eltern:** Während die Kinder Geschichten hören, erhalten deren Eltern von einer Fachperson Tipps zum Vorlesen und zur Leseförderung.
- Gestalten Sie einen ganzen **Geschichtennachmittag**, an dem beispielsweise jede halbe Stunde eine Geschichte vorgelesen wird. Wenn Sie möchten, können Sie auch einen kleinen Zvieri anbieten.
- Organisieren Sie ein **Geschichtenfrühstück** für Eltern mit noch nicht schulpflichtigen Kindern: Geschichten hören, dazu ein kleines Frühstück.
- Schreiben Sie im Vorfeld des Vorlesetags einen **Geschichtenwettbewerb** aus und lassen Sie eine Auswahl der eingereichten Geschichten vorlesen, etwa von Eltern, PolitikerInnen oder anderen Personen. Ein Beispiel vom ersten Vorlesetag: In der Stadt Winterthur hat sich der gesamte Stadtrat zum Vorlesen in den sieben Winterthurer Bibliotheken zur Verfügung gestellt. Die PolitikerInnen lasen von Kindern geschriebene Geschichten vor, die diese bei einem Wettbewerb eingereicht hatten.
- **Zentrale Organisation** macht es einfacher. Ein Beispiel vom ersten Vorlesetag: In Horgen setzte eine ehrenamtlich engagierte Gruppe in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Schulen und der Bibliothek den Vorlesetag lokal um. Der Zürichsee-Gemeinde gelang es so, insgesamt 14 öffentliche Events und 29 nicht-öffentliche Vorleseaktionen in Schulen und Kindergärten zu organisieren.

Selber vorlesen oder Gäste einladen

Sie sind herzlich eingeladen, **Kindern und Jugendlichen selber Geschichten vorzulesen**. Möchten Sie weitere Personen einladen, haben wir hier einige Ideen:

- Laden Sie **Väter, Mütter, Grosseltern etc.** ein und lassen Sie diese ihre liebsten Vorlesegeschichten mitbringen.
- **Die Grossen lesen den Kleinen vor.** Ältere SchülerInnen lesen jüngeren vor.
- **Laden Sie Kinder- und Jugendbuchschaffende ein.** Viele AutorInnen und IllustratorInnen aus der Schweiz finden Sie auf der Website unseres Netzwerkpartners Autillus, dem hiesigen Verein der Kinder- und Jugendbuchschaffenden: www.autillus.ch. Schauen Sie vorbei: Ein Blick auf das vielfältige Schweizer Kinder- und Jugendbuchschaffen lohnt sich.
- **Laden Sie weitere Gäste ein**, etwa MusikerInnen, welche die Geschichten musikalisch ergänzen oder SchauspielerInnen, welche Texte vortragen oder zusammen mit Kindern spontan inszenieren. Ein Beispiel vom ersten Vorlesetag: Reto Stalder aka Fabio Testi aus «Der Bestatter» las vor, was ihm das Publikum brachte: Selbstgeschriebenes, Lieblingsromane, Gedichte, Gebrauchsanleitungen und Kochrezepte. Spontan und ungeprobt. Zudem gab der Schauspieler Tipps zum Vorlesen.

Eine Initiative des



Schweizerisches Institut für
Kinder- und Jugendmedien

In Kooperation mit





- **Laden Sie prominente Persönlichkeiten aus Ihrer Region ein.** Ein Beispiel vom ersten Vorlesetag: Die Bibliothek Köniz lud den YB-Torhüter Marco Wölfli als Vorleser ein. Jungs und Mädchen standen vor der Bibliothek Schlange, um ihrem Vorbild zuhören zu können.
- **Laden Sie PolitikerInnen aus Ihrer Region ein,** in Ihrer Organisation ihre Lieblingsgeschichten vorzulesen.
- **Geschichten handeln vom Leben.** Laden Sie Menschen ein, die in Berufen arbeiten, die einen Bezug zu den vorgelesenen Geschichten haben. Lesen Sie etwa eine Detektivgeschichte vor, laden Sie eine Polizistin ein, die samt Patrouillenfahrzeug vorbeikommt. Aber auch Feuerwehrmänner, Ärztinnen, Baggerfahrer, Schreinerinnen und viele andere Berufsleute eignen sich.
- **Firmen und Organisationen schenken Mitarbeitenden Zeit,** um am Schweizer Vorlesetag in einer Kita, einem Kindergarten oder einer Schule Geschichten vorzulesen.

Der Vorlesetag in Kürze

Der Schweizer Vorlesetag ist ein nationaler Aktionstag, der zeigt, wie wichtig und schön Vorlesen ist. Denn regelmässiges Vorlesen schafft nicht nur Nähe, sondern unterstützt Kinder auch in ihrer Entwicklung. Kinder, denen täglich vorgelesen wird, haben einen grösseren Wortschatz und sie lernen leichter lesen und schreiben.

Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM initiiert den Vorlesetag in Kooperation mit 20 Minuten. Weitere Partner unterstützen den Vorlesetag.

Auf der Website www.schweizervorlesetag.ch können Privatpersonen, schulische Institutionen und weitere Organisationen ihre eigenen Vorleseaktionen anmelden und damit gemeinsam mit den prominenten Persönlichkeiten ein Zeichen für das Vorlesen setzen.

Eine Initiative des



Schweizerisches Institut für
Kinder- und Jugendmedien

In Kooperation mit

